

Spr 1,1-6

1 Dies sind die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel,
2 um zu lernen Weisheit und Zucht und zu verstehen verständige Rede,
3 dass man annehme Zucht, die da klug macht, Gerechtigkeit, Recht und Redlichkeit;
4 dass die Unverständigen klug werden und die Jünglinge vernünftig und besonnen.
5 Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit, und wer verständig ist, der lasse sich raten,
6 dass er verstehe Sprüche und Gleichnisse, die Worte der Weisen und ihre Rätsel.

Spr 1,7

7 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Die Toren verachten Weisheit und Zucht.

Spr 1,8-19

8 Mein Sohn, gehorche der Zucht deines Vaters und verlass nicht das Gebot deiner Mutter;
9 denn das ist ein schöner Schmuck für dein Haupt und eine Kette an deinem Halse.
10 Mein Sohn, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.
11 Wenn sie sagen: »Geh mit uns! Wir wollen auf Blut lauern und den Unschuldigen nachstellen ohne Grund;
12 wir wollen sie verschlingen wie das Totenreich die Lebendigen, und die Frommen sollen sein wie die, welche hinunter in die Grube fahren;
13 wir wollen kostbares Gut finden, wir wollen unsre Häuser mit Raub füllen;
14 wage es mit uns! Einen Beutel nur soll es für uns alle geben«;
15 mein Sohn, wandle den Weg nicht mit ihnen, halte deinen Fuß fern von ihrem Pfad;
16 denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.
17 Man spannt das Netz vor den Augen der Vögel, doch lassen sie sich nicht warnen;
18 so lauern jene auf ihr eigenes Blut und trachten sich selbst nach dem Leben.
19 So geht es allen, die nach unrechtem Gewinn trachten; er nimmt ihnen das Leben.

Spr 1,20-33

20 Die Weisheit ruft laut auf der Straße und lässt ihre Stimme hören auf den Plätzen.
21 Sie ruft im lautesten Getümmel, am Eingang der Tore, sie redet ihre Worte in der Stadt:

22 Wie lange wollt ihr Unverständigen unverständlich sein und ihr Spötter Lust zu Spöttelei haben und ihr Toren die Erkenntnis hassen?
23 Kehrt euch zu meiner Zurechtweisung! Siehe, ich will über euch strömen lassen meinen Geist und euch meine Worte kundtun.
24 Wenn ich aber rufe und ihr euch weigert, wenn ich meine Hand ausstrecke und niemand darauf achtet,
25 wenn ihr fahren lasst all meinen Rat und meine Zurechtweisung nicht wollt:
26 dann will ich auch lachen bei eurem Unglück und euer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet;
27 wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück wie ein Wetter; wenn über euch Angst und Not kommt.
28 Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen und nicht finden.
29 Weil sie die Erkenntnis hassten und die Furcht des HERRN nicht erwählten,
30 meinen Rat nicht wollten und all meine Zurechtweisung verschmähten,
31 darum sollen sie essen von den Früchten ihres Wandels und satt werden an ihren Ratschlägen.
32 Denn den Unverständigen bringt ihre Abkehr den Tod, und die Toren bringt ihre Sorglosigkeit um;
33 wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und ohne Sorge sein und kein Unglück fürchten.
Spr 2,1-22
1 Mein Sohn, wenn du meine Rede annimmst und meine Gebote behältst,
2 sodass dein Ohr auf Weisheit Acht hat, und du dein Herz der Einsicht zuneigst,
3 ja, wenn du nach Vernunft rufst und deine Stimme nach Einsicht erhebst,
4 wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschst wie nach Schätzen:
5 dann wirst du die Furcht des HERRN verstehen und die Erkenntnis Gottes finden.
6 Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.
7 Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen.
8 Er behütet, die recht tun, und bewahrt den Weg seiner Frommen.
9 Dann wirst du verstehen Gerechtigkeit und Recht und Frömmigkeit und jeden guten Weg.
10 Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein,

11 Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten, –
12 dass du nicht gerätst auf den Weg der Bösen noch unter Leute, die Falsches reden,
13 die da verlassen die rechte Bahn und gehen finstere Wege,
14 die sich freuen, Böses zu tun, und sind fröhlich über böse Ränke,
15 die krumme Wege gehen und auf Abwege kommen, –
16 dass du nicht gerätst an die Frau eines andern, an eine Fremde, die glatte Worte gibt
17 und verlässt den Gefährten ihrer Jugend und vergisst den Bund ihres Gottes;
18 denn ihr Haus neigt sich zum Tode und ihre Wege zum Ort der Toten;
19 alle, die zu ihr eingehen, kommen nicht wieder und erreichen den Weg des Lebens nicht, –
20 dass du wandelst auf dem Wege der Guten und bleibst auf der Bahn der Gerechten;
21 denn die Gerechten werden im Lande wohnen und die Frommen darin bleiben,
22 aber die Gottlosen werden aus dem Land ausgerottet und die Treulosen daraus vertilgt.
Spr 3,1-26
1 Mein Sohn, vergiss meine Weisung nicht, und dein Herz behalte meine Gebote,
2 denn sie werden dir langes Leben bringen und gute Jahre und Frieden;
3 Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. Hänge meine Gebote an deinen Hals und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens,
4 so wirst du Freundlichkeit und Klugheit erlangen, die Gott und den Menschen gefallen.
5 Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand,
6 sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.
7 Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen.
8 Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquickten.
9 Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens,
10 so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter von Wein überlaufen.
Spr 3,11
11 Mein Sohn, verwirf die Zucht des HERRN nicht und sei nicht ungeduldig, wenn er dich zurechtweist;
12 denn wen der HERR liebt, den weist er zurecht, und hat doch Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn.

13 Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt!
14 Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold.
15 Sie ist edler als Perlen, und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen.
16 Langes Leben ist in ihrer rechten Hand, in ihrer Linken ist Reichtum und Ehre.
17 Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Frieden.
18 Sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, und glücklich sind, die sie festhalten.
19 Der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet und nach seiner Einsicht die Himmel bereitet.
20 Kraft seiner Erkenntnis quellen die Wasser der Tiefe hervor und triefen die Wolken von Tau.
21 Mein Sohn, lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre Umsicht und Klugheit!
22 Das wird Leben sein für dein Herz und ein Schmuck für deinen Hals.
23 Dann wirst du sicher wandeln auf deinem Wege, sodass dein Fuß sich nicht stoßen wird.
24 Legst du dich, so wirst du dich nicht fürchten, und liegst du, so wirst du süß schlafen.
25 Fürchte dich nicht vor plötzlichem Schrecken noch vor dem Verderben der Gottlosen, wenn es über sie kommt;
26 denn der HERR ist deine Zuversicht; er behütet deinen Fuß, dass er nicht gefangen werde.

Spr 4,1-9

1 Hörst, meine Söhne, die Mahnung eures Vaters; merkt auf, dass ihr lernt und klug werdet!
2 Denn ich gebe euch eine gute Lehre; verlasst meine Weisung nicht.
3 Denn als ich noch Kind in meines Vaters Hause war, ein zartes, das einzige unter der Obhut meiner Mutter,
4 da lehrte er mich und sprach: Lass dein Herz meine Worte aufnehmen; halte meine Gebote, so wirst du leben.
5 Erwirb Weisheit, erwirb Einsicht; vergiss sie nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes;
6 verlass sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe sie, so wird sie dich behüten.
7 Denn der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit und erwirb Einsicht mit allem, was du hast.
8 Achte sie hoch, so wird sie dich erhöhen und wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie hergest.
9 Sie wird dein Haupt schön schmücken und wird dich zieren mit einer prächtigen Krone.

Spr 4,10-19

10 Höre, mein Sohn, und nimm an meine Rede, so werden deine Jahre viel werden.
11 Ich will dich den Weg der Weisheit führen; ich will dich auf rechter Bahn leiten,
12 dass, wenn du gehst, dein Gang dir nicht sauer werde, und wenn du läufst, du nicht strachelst.
13 Bleibe in der Unterweisung, lass nicht ab davon; bewahre sie, denn sie ist dein Leben.
14 Komm nicht auf den Pfad der Gottlosen und tritt nicht auf den Weg der Bösen.
15 Lass ihn liegen und geh nicht darauf; weiche von ihm und geh vorüber.
16 Denn jene können nicht schlafen, wenn sie nicht übel getan, und sie ruhen nicht, wenn sie nicht Schaden getan.
17 Sie nähren sich vom Brot des Frevels und trinken vom Wein der Gewalttat. –
18 Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.
19 Der Gottlosen Weg aber ist wie das Dunkel; sie wissen nicht, wodurch sie zu Fall kommen werden.

Spr 4,20-27

20 Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten.
21 Lass sie dir nicht aus den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen,
22 denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe.

23 Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.
24 Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.
25 Lass deine Augen stracks vor sich sehen und deinen Blick geradeaus gerichtet sein.
26 Lass deinen Fuß auf ebener Bahn gehen, und alle deine Wege seien gewiss.
27 Weiche weder zur Rechten noch zur Linken; wende deinen Fuß vom Bösen.

Spr 5

1 Mein Sohn, merke auf meine Weisheit; neige dein Ohr zu meiner Lehre,
2 dass du behaltest guten Rat und dein Mund wisse Erkenntnis zu bewahren!
3 Denn die Lippen der fremden Frau sind süß wie Honigseim, und ihre Kehle ist glatter als Öl,
4 hernach aber ist sie bitter wie Wermut und scharf wie ein zweischneidiges Schwert.
5 Ihre Füße laufen zum Tode hinab; ihre Schritte führen ins Totenreich,
6 dass du den Weg des Lebens nicht wahrnimmst; haltlos sind ihre Tritte und du merkst es nicht.
7 So gehorcht mir nun, meine Söhne, und weicht nicht von der Rede meines Mundes.
8 Lass deine Wege ferne von ihr sein und nahe nicht zur Tür ihres Hauses,
9 dass du nicht andern gebest deine Kraft und deine Jahre einem Unbarmherzigen;
10 dass sich nicht Fremde von deinem Vermögen sättigen und, was du mühsam erworben, nicht komme in eines andern Haus,
11 und müsstest hernach seufzen, wenn dir Leib und Leben vergehen,
12 und sprechen: »Ach, wie konnte ich die Zucht hassen, und wie konnte mein Herz die Warnung verschmähen,
13 dass ich nicht gehorchte der Stimme meiner Lehrer und mein Ohr nicht kehrte zu denen, die mich lehrten!
14 Ich wäre fast ganz ins Unglück gekommen vor allen Leuten und allem Volk.«
15 Trinke Wasser aus deiner Zisterne und was quillt aus deinem Brunnen.
16 Sollen deine Quellen herausfließen auf die Straße und deine Wasserbäche auf die Gassen?
17 Habe du sie allein und kein Fremder mit dir.
18 Dein Born sei gesegnet, und freue dich der Frau deiner Jugend.
19 Sie ist lieblich wie eine Gazelle und holdselig wie ein Reh. Lass dich von ihrer Anmut allezeit sättigen und ergötze dich allewege an ihrer Liebe.

20 Mein Sohn, warum willst du dich an der Fremden ergötzen und herzest eine andere?
21 Denn eines jeden Wege liegen offen vor dem HERRN, und er hat Acht auf aller Menschen Gänge.
22 Den Gottlosen werden seine Missetaten fangen, und er wird mit den Stricken seiner Sünde gebunden.
23 Er wird sterben, weil er Zucht nicht wollte, und um seiner großen Torheit willen wird er hingerafft werden.

Spr 6,1-5

1 Mein Sohn, hast du gebürgt für deinen Nächsten und hast du Handschlag gegeben für einen andern,
2 und bist du gebunden durch deine Worte und gefangen in der Rede deines Mundes,
3 so tu doch dies, mein Sohn, damit du wieder frei wirst, denn du bist in deines Nächsten Hand: Geh hin, dränge und bestürme deinen Nächsten!
4 Lass deine Augen nicht schlafen noch deine Augenlider schlummern.
5 Errette dich wie ein Reh aus der Schlinge und wie ein Vogel aus der Hand des Fängers.

Spr 6,6-11

6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr Tun und lerne von ihr!
7 Wenn sie auch keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat,
8 so bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.
9 Wie lange liegst du, Fauler! Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?
10 Ja, schlafe noch ein wenig, schlummre ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, dass du schläfst,
11 so wird dich die Armut übereilen wie ein Räuber und der Mangel wie ein gewappneter Mann.

3. 11. Jan – 17. Jan 2015

Spr 6,20-23

20 Mein Sohn, bewahre das Gebot deines Vaters und lass nicht fahren die Weisung deiner Mutter.
21 Binde sie dir aufs Herz allezeit und hänge sie um deinen Hals,
22 dass sie dich geleiten, wenn du gehst; dass sie dich bewachen, wenn du dich legst; dass sie zu dir sprechen, wenn du aufwachst.
23 Denn das Gebot ist eine Leuchte und die Weisung ein Licht, und die Vermahnung ist der Weg des Lebens,

Spr 6,24-35

24 auf dass du bewahrt werdest vor der Frau deines Nächsten, vor der glatten Zunge der Fremden.
25 Lass dich nach ihrer Schönheit nicht gelüsten in deinem Herzen, und lass dich nicht fangen durch ihre Augenlider.
26 Denn eine Hure bringt einen nur ums Brot, aber eines andern Ehefrau um das kostbare Leben.
27 Kann auch jemand ein Feuer unterm Gewand tragen, ohne dass seine Kleider brennen?
28 Oder könnte jemand auf Kohlen gehen, ohne dass seine Füße verbrannt würden?
29 So geht es dem, der zu seines Nächsten Frau geht; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt.
30 Es ist für einen Dieb nicht so schmachvoll, wenn er stiehlt, um seine Gier zu stillen, weil ihn hungert;
31 wenn er ergriffen wird, ersetzt er's siebenfach und gibt her alles Gut seines Hauses.
32 Aber wer mit einer Verheirateten die Ehe bricht, der ist von Sinnen; wer sein Leben ins Verderben bringen will, der tut das.
33 Schläge und Schande treffen ihn, und seine Schmach ist nicht zu tilgen.
34 Denn Eifersucht erweckt den Grimm des Mannes, und er schont nicht am Tage der Vergeltung
35 und achtet kein Sühnegeld und nimmt nichts an, wenn du auch viel schenken wolltest.

Spr 7,1-5

1 Mein Sohn, behalte meine Rede und verwahre meine Gebote bei dir.
2 Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und hüte meine Weisung wie deinen Augapfel.
3 Binde sie an deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.
4 Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester, und nenne die Klugheit deine Freundin,

5 dass sie dich behüte vor der Frau des andern, vor der Fremden, die glatte Worte gibt.

Spr 7,6-23

6 Denn am Fenster meines Hauses guckte ich durchs Gitter
7 und sah einen unter den Unverständigen und erblickte unter den jungen Leuten einen törichten Jüngling.
8 Der ging über die Gasse zu ihrer Ecke und schritt daher auf dem Wege zu ihrem Hause
9 in der Dämmerung, am Abend des Tages, als es Nacht wurde und dunkel war.
10 Und siehe, da begegnete ihm eine Frau im Hurengewand, listig,
11 wild und unbändig, dass ihre Füße nicht in ihrem Hause bleiben können.
12 Jetzt ist sie draußen, jetzt auf der Gasse und lauert an allen Ecken.
13 Und sie erwischt ihn und küsst ihn, wird dreist und spricht:
14 »Ich hatte Dankopfer zu bringen, heute habe ich meine Gelübde erfüllt.
15 Darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um nach dir zu suchen, und habe dich gefunden.
16 Ich habe mein Bett schön geschmückt mit bunten Decken aus Ägypten.
17 Ich habe mein Lager mit Myrrhe besprengt, mit Aloe und Zimt.
18 Komm, lass uns kosen bis an den Morgen und lass uns die Liebe genießen.
19 Denn der Mann ist nicht daheim, er ist auf eine weite Reise gegangen.
20 Er hat den Geldbeutel mit sich genommen; er wird erst zum Vollmond wieder heimkommen.«
21 Sie überredet ihn mit vielen Worten und gewinnt ihn mit ihrem glatten Munde.
22 Er folgt ihr alsbald nach, wie ein Stier zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Hirsch, der ins Netz rennt,
23 bis ihm der Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel zur Schlinge eilt und weiß nicht, dass es das Leben gilt.

Spr 7,24-27

24 So hört nun auf mich, meine Söhne, und merkt auf die Rede meines Mundes.
25 Lass dein Herz nicht abweichen auf ihren Weg und irre nicht ab auf ihre Bahn.
26 Denn zahlreich sind die Erschlagenen, die sie gefällt hat, und viele sind, die sie getötet hat.
27 Ihr Haus ist der Weg ins Totenreich, da man hinunterfährt in des Todes Kammern.

Mt 5,27-30

27 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 20,14): »Du sollst nicht ehebrechen.«
28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.
29 Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiße es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.
30 Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.

4. 18. Jan – 24. Jan 2015

Spr 8,1-11

1 Ruft nicht die Weisheit, und lässt nicht die Klugheit sich hören?
2 Öffentlich am Wege steht sie und an der Kreuzung der Straßen;
3 an den Toren am Ausgang der Stadt und am Eingang der Pforte ruft sie:
4 O ihr Männer, euch rufe ich und erhebe meine Stimme zu den Menschenkindern!
5 Merkt, ihr Unverständigen, auf Klugheit, und ihr Toren, nehmt Verstand an!
6 Hört, denn ich rede, was edel ist, und meine Lippen sprechen, was recht ist.
7 Denn mein Mund redet die Weisheit, und meine Lippen hassen, was gottlos ist.
8 Alle Reden meines Mundes sind gerecht, es ist nichts Verkehrtes noch Falsches darin.
9 Sie sind alle recht für die Verständigen und richtig denen, die Erkenntnis gefunden haben.
10 Nehmt meine Zucht an lieber als Silber und achtet Erkenntnis höher als kostbares Gold.
11 Denn Weisheit ist besser als Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.

Spr 8,12-21

12 Ich, die Weisheit, wohne bei der Klugheit und weiß guten Rat zu geben.
13 Die Furcht des HERRN hasst das Arge; Hoffart und Hochmut, bösem Wandel und falschen Lippen bin ich Feind.
14 Mein ist beides, Rat und Macht, ich habe Verstand und Macht.
15 Durch mich regieren die Könige und setzen die Ratsherren das Recht.
16 Durch mich herrschen die Fürsten und die Edlen richten auf Erden.
17 Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich.

18 Reichtum und Ehre ist bei mir, bleibendes Gut und Gerechtigkeit.
19 Meine Frucht ist besser als Gold und feines Gold, und mein Ertrag besser als erlesenes Silber.
20 Ich wandle auf dem Wege der Gerechtigkeit, mitten auf der Straße des Rechts,
21 dass ich versorge mit Besitz, die mich lieben, und ihre Schatzkammern fülle.

Spr 8,22-31

22 Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her.
23 Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war.
24 Als die Meere noch nicht waren, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen.
25 Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren,
26 als er die Erde noch nicht gemacht hatte noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens.
27 Als er die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis zog über den Fluten der Tiefe,
28 als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe,
29 als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wässern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte,
30 da war ich als sein Liebling bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit;
31 ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

Spr 8,32-36

32 So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten!
33 Hört die Mahnung und werdet weise und schlägt sie nicht in den Wind!
34 Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore!
35 Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN.
36 Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.

Spr 9,1-12

1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut und ihre sieben Säulen behauen.
2 Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und ihren Tisch bereitet
3 und sandte ihre Mägde aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt:
4 »Wer noch unverständlich ist, der kehre hier ein!«, und zum Toren spricht sie:

5 »Kommt, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe!
6 Verlasst die Torheit, so werdet ihr leben, und geht auf dem Wege der Klugheit.«
7 Wer den Spötter belehrt, der trägt Schande davon, und wer den Gottlosen zurechtweist, holt sich Schmach.
8 Rüge nicht den Spötter, dass er dich nicht hasse; rüge den Weisen, der wird dich lieben.
9 Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen.

10 Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand.
11 Denn durch mich werden deine Tage viel werden und die Jahre deines Lebens sich mehren.
12 Bist du weise, so bist du's dir zugut; bist du ein Spötter, so musst du's allein tragen.

Spr 9,13-18

13 Frau Torheit ist ein unbändiges Weib, verführerisch und weiß nichts von Scham.
14 Sie sitzt vor der Tür ihres Hauses auf einem Thron auf den Höhen der Stadt,
15 einzuladen alle, die vorübergehen und richtig auf ihrem Wege wandeln:
16 »Wer noch unverständlich ist, der kehre hier ein!«, und zum Toren spricht sie:
17 »Gestohlenes Wasser ist süß, und heimliches Brot schmeckt fein.«
18 Er weiß aber nicht, dass dort nur die Schatten wohnen, dass ihre Gäste in der Tiefe des Todes hausen.

5. 25. Jan – 31. Jan 2015

Spr 13,5,6

5 Der Gerechte ist der Lüge Feind; aber der Gottlose handelt schimpflich und schändlich.
6 Die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen; aber die Gottlosigkeit bringt den Sünder zu Fall.
7 Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs; aber das Herz der Gottlosen ist unbarmherzig.

Spr 10,11-14.18-21

11 Des Gerechten Mund ist ein Brunnen des Lebens; aber auf die Gottlosen wird ihr Frevel fallen.
12 Hass erregt Hader; aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.
13 Auf den Lippen des Verständigen findet man Weisheit; aber auf den Rücken des Unverständigen gehört eine Rute.
14 Die Weisen halten mit ihrem Wissen zurück; aber der Toren Mund führt schnell zum Verderben.

Spr 10,18-21

18 Falsche Lippen bergen Hass und wer verleumdet, ist ein Tor.
19 Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist klug.
20 Des Gerechten Zunge ist kostbares Silber; aber der Gottlosen Verstand ist wie nichts.
21 Des Gerechten Lippen erquicken viele; aber die Toren werden an ihrer Torheit sterben.

Spr 12,3,7

3 Durch Gottlosigkeit kann der Mensch nicht bestehen; aber die Wurzel der Gerechten wird bleiben.
7 Die Gottlosen werden gestürzt und nicht mehr sein; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen.

Spr 10,6

6 Segen ruht auf dem Haupt des Gerechten; aber auf die Gottlosen wird ihr Frevel fallen.

Spr 10,2,28

2 Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
28 Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein.

Spr 11,4.18.19

4 Reichtum hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
18 Der Gottlosen Arbeit bringt trügerischen Gewinn; aber wer Gerechtigkeit sät, hat sicheren Lohn.
19 Gerechtigkeit führt zum Leben; aber dem Bösen nachjagen führt zum Tode.

Röm 3,21-24.28

21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.
22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied:
23 sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten,
24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.
28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

6. 01. Feb – 07. Feb 2015

Spr 14,3.6-9.12.15.16.29
3 In des Toren Mund ist die Rute für seinen Hochmut; aber die Weisen bewahrt ihr Mund.
6 Der Spötter sucht Weisheit und findet sie nicht; aber dem Verständigen ist die Erkenntnis leicht.
7 Geh weg von dem Toren, denn du lernst nichts von ihm.
8 Das ist des Klugen Weisheit, dass er Acht gibt auf seinen Weg; aber der Toren Torheit ist lauter Trug.
9 Auf dem Zelt der Spötter ruht Schuld; aber auf dem Hause des Frommen ruht Wohlgefallen.
12 Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.
15 Ein Unverständiger glaubt noch alles; aber ein Kluger gibt Acht auf seinen Gang.
16 Ein Weiser scheut sich und meidet das Böse; ein Tor aber fährt trotzig hindurch.
29 Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, offenbart seine Torheit.

Spr 14,3.6.15.18.29.33

3 In des Toren Mund ist die Rute für seinen Hochmut; aber die Weisen bewahrt ihr Mund.
6 Der Spötter sucht Weisheit und findet sie nicht; aber dem Verständigen ist die Erkenntnis leicht.
15 Ein Unverständiger glaubt noch alles; aber ein Kluger gibt Acht auf seinen Gang.
18 Die Unverständigen erben Torheit; aber Erkenntnis ist der Klugen Krone.
29 Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, offenbart seine Torheit.
33 Im Herzen des Verständigen ruht Weisheit, und inmitten der Toren wird sie offenbart.

Spr 15,3

3 Die Augen des HERRN sind an allen Orten, sie schauen auf Böse und Gute.

Spr 16,1,9

1 Der Mensch setzt sich's wohl vor im Herzen; aber vom HERRN kommt, was die Zunge reden wird.
9 Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.

Spr 16,4.7.33

4 Der HERR macht alles zu seinem Zweck, auch den Gottlosen für den bösen Tag.
7 Wenn eines Menschen Wege dem HERRN wohlgefallen, so lässt er auch seine Feinde mit ihm Frieden machen.
33 Der Mensch wirft das Los; aber es fällt, wie der HERR will.

Spr 15,23

23 Es ist einem Mann eine Freude, wenn er richtig antwortet, und wie wohl tut ein Wort zur rechten Zeit!
Spr 16,3
3 Befiehl dem HERRN deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen.

7. 08. Feb – 14. Feb 2015

Spr 17,1

1 Besser ein trockner Bissen mit Frieden als ein Haus voll Geschlachtetem mit Streit.

Spr 17,9

9 Wer Verfehlung zudeckt, stiftet Freundschaft; wer aber eine Sache aufrührt, der macht Freunde uneins.

Spr 19,11

11 Klugheit macht den Mann langsam zum Zorn, und es ist seine Ehre, dass er Verfehlung übersehen kann.

Spr 17,10

10 Ein Scheltwort dringt tiefer bei dem Verständigen als hundert Schläge bei dem Toren.

Spr 18,2

2 Ein Tor hat nicht Gefallen an Einsicht, sondern will kundtun, was in seinem Herzen steckt.

Spr 18,13

13 Wer antwortet, ehe er hört, dem ist's Torheit und Schande.

Spr 18,17

17 Ein jeder hat zuerst in seiner Sache Recht; kommt aber der andere zu Wort, so findet sich's.

8. 15. Feb – 21. Feb 2015

Spr 20,12

12 Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der HERR.

Spr 20,6

6 Viele Menschen rühmen ihre Güte; aber wer findet einen, der zuverlässig ist?

Spr 20,18

18 Pläne kommen zum Ziel, wenn man sich recht berät; und Krieg soll man mit Vernunft führen.

Spr 21,13

13 Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird einst auch rufen und nicht erhört werden.

Spr 22,6

6 Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird.

9. 22. Feb – 28. Feb 2015

Spr 22,17-21

17 Neige deine Ohren und höre die Worte von Weisen und nimm zu Herzen meine Lehre.

18 Denn lieblich ist's, wenn du sie im Sinne behältst; lass sie miteinander auf deinen Lippen bleiben.

19 Damit deine Hoffnung sich gründe auf den HERRN, erinnere ich daran heute gerade dich.

20 Hab ich dir's nicht mannigfach aufgeschrieben als Rat und Erkenntnis,

21 um dir kundzutun zuverlässige Worte der Wahrheit, damit du rechte Antwort bringen kannst dem, der dich gesandt hat?

Spr 22,22-23

22 Beraube den Armen nicht, weil er arm ist, und unterdrücke den Geringen nicht im Gericht;

23 denn der HERR wird ihre Sache führen und wird ihre Bedrücker bedrücken.

Spr 23,10-11

10 Verrücke nicht uralte Grenzen und vergreife dich nicht an dem Acker der Waisen,

11 denn ihr Helfer ist mächtig; der wird ihre Sache gegen dich führen.

Spr 24,23-28

23 Auch dies sind Worte der Weisen:
Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

24 Wer zum Schuldigen spricht: »Du hast Recht«, dem fluchen die Völker, und die Leute verwünschen ihn.

25 Die aber gerecht richten, denen geht es gut, und reicher Segen kommt auf sie.

26 Eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuss.

27 Richte erst draußen deine Arbeit aus und bearbeite deinen Acker; danach gründe dein Haus.

28 Sei nicht ein falscher Zeuge wider deinen Nächsten und betrüge nicht mit deinem Munde.

Spr 23,4.5.17.18

4 Bemühe dich nicht, reich zu werden; da spare deine Klugheit!

5 Du richtest deine Augen auf Reichtum und er ist nicht mehr da; denn er macht sich Flügel wie ein Adler und fliegt gen Himmel.

17 Dein Herz sei nicht neidisch auf den Sünder, sondern trachte täglich nach der Furcht des HERRN;

18 denn das Ende kommt noch und dann wird deine Hoffnung nicht zuschanden.

Spr 24,1,2

1 Sei nicht neidisch auf böse Menschen und wünsche nicht, bei ihnen zu sein;

2 denn ihr Herz trachtet nach Gewalt, und ihre Lippen raten zum Unglück.

Spr 23,1-8.20.21.29-35

1 Wenn du zu Tische sitzt mit einem hohen Herrn, so bedenke wohl, was du vor dir hast,

2 und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du gierig bist;

3 wünsche dir nichts von seinen feinen Speisen; denn es ist trügerisches Brot.

4 Bemühe dich nicht, reich zu werden; da spare deine Klugheit!

5 Du richtest deine Augen auf Reichtum und er ist nicht mehr da; denn er macht sich Flügel wie ein Adler und fliegt gen Himmel.

6 Iss nicht bei einem Neidischen und wünsche dir von seinen feinen Speisen nichts;

7 denn in seinem Herzen ist er berechnend; er spricht zu dir: Iss und trink!, und sein Herz ist doch nicht mit dir.

8 Die Bissen, die du gegessen hast, musst du ausspeien, und deine freundlichen Worte sind verloren.

20 Sei nicht unter den Säufern und Schlemmern;

21 denn die Säufer und Schlemmer verarmen, und ein Schläfer muss zerrissene Kleider tragen.

29 Wo ist Weh? Wo ist Leid? Wo ist Zank? Wo ist Klagen? Wo sind Wunden ohne jeden Grund? Wo sind trübe Augen?

30 Wo man lange beim Wein sitzt und kommt, auszusaufen, was eingeschenkt ist.

31 Sieh den Wein nicht an, wie er so rot ist und im Glase so schön steht: Er geht glatt ein,

32 aber danach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter.

33 Da werden deine Augen seltsame Dinge sehen, und dein Herz wird Verkehrtes reden,

34 und du wirst sein wie einer, der auf hoher See sich schlafen legt, und wie einer, der oben im Mastkorb liegt.

35 »Sie schlugen mich, aber es tat mir nicht weh; sie prügeln mich, aber ich fühlte es nicht. Wann werde ich aufwachen? Dann will ich's wieder so treiben.«

Spr 24,11.12.15-20

11 Errette, die man zum Tode schleppt, und entziehe dich nicht denen, die zur Schlachbank wanzen.

12 Sprichst du: »Siehe, wir haben's nicht gewusst!«, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele Acht hat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun.

15 Laure nicht als Gottloser auf das Haus des Gerechten; zerstöre seine Wohnung nicht,

Spr 24,11.12.15-20

11 Errette, die man zum Tode schleppt, und entziehe dich nicht denen, die zur Schlachbank wanzen.

12 Sprichst du: »Siehe, wir haben's nicht gewusst!«, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele Acht hat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun.

15 Laure nicht als Gottloser auf das Haus des Gerechten; zerstöre seine Wohnung nicht,

16 denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder

auf, aber die Gottlosen versinken im Unglück.

17 Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und dein Herz sei nicht froh über sein Unglück;

18 der HERR könnte es sehen und Missfallen daran haben und seinen Zorn von ihm wenden.

19 Erzürne dich nicht über die Bösen und eireife dich nicht über die Gottlosen;

20 denn der Böse hat nichts zu hoffen, und die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen.

Spr 24,29

29 Sprich nicht: »Wie einer mir tut, so will ich ihm auch tun und einem jeglichen sein Tun vergelten.«

10. 01. März – 07. März 2015

Spr 25,2,3

2 Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen; aber der Könige Ehre ist es, eine Sache zu erforschen.

3 Der Himmel ist hoch und die Erde tief, und der Könige Herz ist unerforschlich.

Spr 26,11,12

11 Wie ein Hund wieder frisst, was er gespien hat, so ist der Tor, der seine Torheit immer wieder treibt.

12 Wenn du einen siehst, der sich weise dünkt, da ist für einen Toren mehr Hoffnung als für ihn.

Spr 26,13-16

13 Der Faule spricht: »Es ist ein Löwe auf dem Wege, ein Löwe auf den Gassen.«

14 Ein Fauler wendet sich im Bett wie die Tür in der Angel.

15 Der Faule steckt seine Hand in die Schüssel, und es wird ihm sauer, dass er sie zum Munde bringe.

16 Ein Fauler dünkt sich weiser als sieben, die da wissen, verständlich zu antworten.

Spr 27,5,6

5 Offene Zurechtweisung ist besser als Liebe, die verborgen bleibt.

6 Die Schläge des Freundes meinen es gut; aber die Küsse des Hassers sind trügerisch.

Spr 26,20-26

20 Wenn kein Holz mehr da ist, so verlischt das Feuer, und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Streit auf.

21 Wie die Kohlen die Glut und Holz das Feuer, so facht ein zänkischer Mann den Streit an.

22 Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen und gehen einem glatt ein.

23 Glatte Lippen und ein böses Herz, das ist wie Tongeschirr, mit Silberschaum überzogen.

24 Der Hasser verstellt sich mit seiner Rede, aber im Herzen ist er falsch;

25 wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Gräuel in seinem Herzen.

26 Wer den Hass trügerisch verbirgt, dessen Bosheit wird doch vor der Gemeinde offenbar werden.

Spr 27,9,10

9 Das Herz freut sich an Salbe und Räucherwerk, und süß ist der Freund, der wohlgemeinten Rat gibt.

10 Von deinem Freund und deines Vaters Freund lass nicht ab. Geh nicht ins Haus deines Bruders, wenn dir's übel geht. Ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne.

11. 08. März – 14. März 2015

Spr 28,5

5 Böse Leute verstehen nichts vom Recht; die aber nach dem HERRN fragen, verstehen alles.

Spr 28,9

9 Wer sein Ohr abwendet, um die Weisung nicht zu hören, dessen Gebet ist ein Gräuel.

Spr 29,18

18 Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst; aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Gal 3,24

24 So ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christus hin, damit wir durch den Glauben gerecht würden.

Röm 1,16,17

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.

17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Spr 29,25

25 Menschenfurcht bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird beschützt.

12. 15. März – 21. März 2015

Spr 30,1-4

1 Dies sind die Worte Agurs, des Sohnes des Jake, aus Massa. Es spricht der Mann: Ich habe mich gemüht, o Gott, ich habe mich gemüht, o Gott, und muss davon lassen.

2 Denn ich bin der Allertörichtste, und Menschenverständnis habe ich nicht.

3 Weisheit hab ich nicht gelernt, und Erkenntnis des Heiligen habe ich nicht.

4 Wer ist hinaufgefahren zum Himmel und wieder herab? Wer hat den Wind in seine Hände gefasst? Wer hat die Wasser in ein Kleid gebunden? Wer hat alle Eenden der Welt bestimmt? Wie heißt er? Und wie heißt sein Sohn? Weißt du das?

Spr 30,5,6

5 Alle Worte Gottes sind durchläutert; er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen.

6 Tu nichts zu seinen Worten hinzu, dass er dich nicht zur Rechenschaft ziehe und du als Lügner dastehst.

Spr 30,7-9

7 Zweierlei bitte ich von dir, das wollest du mir nicht verweigern, ehe denn ich sterbe: 8 Falschheit und Lüge lass ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht; lass mich aber mein Teil Speise dahinnehmen, das du mir beschieden hast.

9 Ich könnte sonst, wenn ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der HERR? Oder wenn ich zu arm würde, könnte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergeifen.

Spr 30,11-14

11 Es gibt eine Art, die ihrem Vater flucht und ihre Mutter nicht segnet;

12 eine Art, die sich rein dünkt und ist doch von ihrem Schmutz nicht gewaschen;

13 eine Art, die ihre Augen hoch trägt und ihre Augenlider emporhebt;

14 eine Art, die Schwerter als Zähne hat und Messer als Backenzähne und verzehrt die Elenden im Lande und die Armen unter den Leuten.

Spr 30,15-31

15 Der Bluteigel hat zwei Töchter, die heißen: »Gib her, gib her!«

Drei sind nicht zu sättigen, und vier sagen nie: »Es ist genug«:

16 das Totenreich und der Frauen verschlossener Schoß, die Erde, die nicht des Wassers satt wird, und das Feuer, das nie spricht: »Es ist genug!«

17 Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet, der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen.

18 Drei sind mir zu wunderbar, und vier verstehe ich nicht:

19 des Adlers Weg am Himmel, der Schlange Weg auf dem Felsen, des Schiffes Weg mitten im Meer und des Mannes Weg beim Weibe.

20 So ist der Weg der Ehebrecherin: sie verschlingt und wischt sich den Mund und spricht: Ich habe nichts Böses getan.

21 Ein Land wird durch dreierlei unruhig, und viererlei kann es nicht ertragen:

22 einen Knecht, wenn er König wird; einen Toren, wenn er zu satt ist;

23 eine Verschmähte, wenn sie geehlicht wird, und eine Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt.

24 Vier sind die Kleinsten auf Erden und doch klüger als die Weisen:

25 die Ameisen – ein schwaches Volk, dennoch schaffen sie im Sommer ihre Speise;

26 die Klippdachse – ein schwaches Volk, dennoch bauen sie ihr Haus in den Felsen;

27 die Heuschrecken – sie haben keinen König, dennoch ziehen sie aus in Ordnung;

28 die Eidechse – man greift sie mit den Händen, und sie ist doch in der Könige Schlössern.

29 Drei haben einen stattlichen Gang, und vier gehen stolz einher:

30 der Löwe, mächtig unter den Tieren und kehrt um vor niemandem;

31 der stolze Hahn, der Wider der und der König, wenn er einhergeht vor seinem Heerbann.

Spr 30,32.33

32 Ob du töricht gehandelt und dich überhoben hast oder ob du recht überlegt hast: lege die Hand auf den Mund!

33 Denn wenn man Milch stößt, so wird Butter daraus, und wer die Nase hart schneuzt, zwingt Blut heraus, und wer den Zorn reizt, ruft Streit hervor.

13. 22. März – 28. März 2015

Spr 31,3

3 Lass nicht den Frauen deine Kraft und geh nicht die Wege, auf denen sich die Könige verderben!

Spr 31,4.5

4 Nicht den Königen, Lemuel, ziemt es, Wein zu trinken, nicht den Königen, noch den Fürsten starkes Getränk!

5 Sie könnten beim Trinken des Rechts vergessen und verdrehen die Sache aller elenden Leute.

Spr 31,6.7

6 Gebt starkes Getränk denen, die am Umkommen sind, und Wein den betrübten Seelen,

7 dass sie trinken und ihres Elends vergessen und ihres Unglücks nicht mehr gedenken.

Spr 31,8.9

8 Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.

9 Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.

Spr 31,10-31

10 Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen.

11 Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln.

12 Sie tut ihm Liebes und kein Leid ihr Leben lang.

13 Sie geht mit Wolle und Flachs um und arbeitet gerne mit ihren Händen.

14 Sie ist wie ein Kaufmannsschiff; ihren Unterhalt bringt sie von ferne.

15 Sie steht vor Tage auf und gibt Speise ihrem Hause, und dem Gesinde, was ihm zukommt.

16 Sie trachtet nach einem Acker und kauft ihn und pflanzt einen Weinberg vom Ertrag ihrer Hände.

17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und regt ihre Arme.

18 Sie merkt, wie ihr Fleiß Gewinn bringt; ihr Licht verlischt des Nachts nicht.

19 Sie streckt ihre Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel.

20 Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Bedürftigen.

21 Sie fürchtet für die Ihren nicht den Schnee; denn ihr ganzes Haus hat wollene Kleider.

22 Sie macht sich selbst Decken; feine Leinwand und Purpur ist ihr Kleid.

23 Ihr Mann ist bekannt in den Toren, wenn er sitzt bei den Ältesten des Landes.

24 Sie macht einen Rock und verkauft ihn, einen Gürtel gibt sie dem Händler.

25 Kraft und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht des kommenden Tages.

26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und auf ihrer Zunge ist gütige Weisung.

27 Sie schaut, wie es in ihrem Hause zugeht, und isst ihr Brot nicht mit Faulheit.

28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie, ihr Mann lobt sie:

29 »Es sind wohl viele tüchtige Frauen, du aber übertriffst sie alle.«

30 Lieblich und schön sein ist nichts; eine Frau, die den HERRN fürchtet, soll man loben.

31 Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke sollen sie loben in den Toren!